



Trump und Putin starten sofort Friedensverhandlungen für Ukraine-Konflikt

Nach einem Gespräch mit Präsident Putin kündigte Trump an, dass die Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Kriegs sofort beginnen werden. Ein Hoffnungsschimmer nach Jahren des Konflikts.

Präsident Donald Trump kündigte an, dass die Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Kriegs sofort nach einem Telefonat mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin am Mittwochmorgen beginnen werden.

Erstes Gespräch zwischen Trump und Putin

Das Telefonat, welches das erste bekannte Gespräch zwischen den beiden Präsidenten seit Trumps Amtsübernahme im letzten Monat ist, fand einen Tag nach der **Freilassung eines in Russland inhaftierten Amerikaners** statt. Mitarbeiter der Trump-Administration äußerten die Hoffnung, dass dieser Austausch ein Zeichen für erneute Bemühungen zur Beendigung des Konflikts in der Ukraine sein könnte, der kurz davor steht, in das vierte Jahr zu gehen.

Inhalte des Gesprächs

In einer Zusammenfassung des Gesprächs, die auf Truth Social veröffentlicht wurde, erklärte Trump: „Wir haben über die Ukraine, den Nahen Osten, Energie, künstliche Intelligenz, die Stärke des US-Dollars und verschiedene andere Themen gesprochen.“ Laut Kreml sprachen Trump und Putin fast 90

Minuten miteinander.

Trumps Wunsch nach Gesprächen

Trump hatte seit Wochen signalisiert, dass er den Wunsch habe, mit Putin zu sprechen, um den Konflikt in der Ukraine zu lösen. „Wir haben uns darauf geeinigt, eng zusammenzuarbeiten, einschließlich gegenseitiger Besuche in unseren Ländern. Wir haben auch beschlossen, dass unsere jeweiligen Teams sofort mit den Verhandlungen beginnen werden. Wir werden mit Präsident Selenskyj von der Ukraine sprechen, um ihn über unser Gespräch zu informieren. Das werde ich jetzt tun“, schrieb Trump weiter.

Vergangenheit der US-Russland-Beziehungen

Der Vorgänger von Trump, Präsident Joe Biden, hatte seit fast drei Jahren nicht mehr mit seinem russischen Kollegen gesprochen. Der letzte US-Präsident, der Russland besuchte, war Barack Obama im Jahr 2013, als er an einem G20-Gipfel teilnahm.

Kommentare von Trumps Verhandlungsführern

Steve Witkoff, einer von Trumps Hauptverhandlungsführern im Konflikt, verwies am Mittwoch auf die Freilassung des zu Unrecht inhaftierten Amerikaners Marc Fogel als „ein Zeichen dafür, welche Möglichkeiten für die Zukunft des Krieges Russlands in der Ukraine bestehen“. Er fügte hinzu: „Ich denke, das ist vielleicht ein Hinweis darauf, wie die Arbeitsbeziehung zwischen Präsident Trump und Präsident Putin in der Zukunft aussehen wird und was das für die Welt insgesamt und für zukünftige Konflikte bedeuten könnte. Ich glaube, sie hatten eine großartige Freundschaft, und ich denke, jetzt wird sie weiterbestehen. Das ist eine wirklich gute Sache für die Welt.“

Dieser Artikel wird fortlaufend aktualisiert.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at